

Schriftliche Anfertigung einer GLF ¹⁾

1. Themenwahl und Umfang

Das Thema sollte mit dem Fachlehrer abgesprochen werden und Erkenntnisse aus dem Unterricht aufgreifen bzw. weiterführen. Eine vorangehende oder begleitende Materialrecherche in den Bibliotheken aber auch im Internet wird empfohlen. Bei der Länge einer Hausarbeit gelten 7-10 Seiten als Richtlinie. Die Arbeit sollte 10 Seiten nicht überschreiten.

2. Aufbau und äußere Form

- Auf korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung achten
- Nicht handschriftlich zu verfassen, in der Regel mit dem PC
- Schriftart: z.B. Arial oder Times New Roman, 12 pt
- Tabellen und Einschübe: Arial oder Times New Roman, 10 pt
- DIN A4 Papier, einseitig beschrieben
- Zeilenabstand 1-zeilig
- Links 2,5 cm Rand; rechts ca. 2 cm Korrekturrand
- Eine Standardseite umfasst etwa 30 Zeilen
- Alle Seiten nach der Inhaltsangabe werden nummeriert
- Die Literaturliste ist aufsteigend alphabetisch nach den Namen der Autoren sortiert

3. Titelblatt

Jeder Arbeit wird ein Titelblatt vorangestellt. Das Blatt enthält Angaben zum Unterrichtsfach, das Thema der Arbeit und Angaben zum Verfasser.

- Oben: Unterrichtsfach, laufendes Schuljahr, Name des Fachlehrers
- Mitte: Thema der Arbeit
- Unten: Name des Verfassers, Klasse, Profil, Anschrift des Verfassers, E-mail-Adresse des Verfassers und das Datum des Abgabetermins

¹⁾ GLF steht für "Gleichwertige Leistungsfeststellung", synonym wird auch das Kürzel GFS für "Gleichwertige Feststellung von Schülerleistung" verwendet.

4. Inhaltsverzeichnis

Kapiteln werden Seitenzahlen zugeordnet. Die Durchnummerierung beginnt mit der ersten Seite der Einleitung, nicht mit dem Inhaltsverzeichnis. Hier ein Beispiel:

	Seite
0. Einleitung	1
1. Begriffsdefinition „Unbestimmtheitsrelation (UBR)“	2
1.1. Ein Experiment zur Unbestimmtheitsrelation	3
1.2.	4
2.	5
2.1.	6
3.	7
4. Schluss	8
Literaturliste	9

5. Einleitung

Die Einleitung sollte Grundfragen, Thesen und Ziele der Arbeit umreißen. Hier kann man eventuell auch zentrale Begriffe, die in der Arbeit verwendet werden, kurz definieren oder erläutern.

6. Hauptteil

Der Hauptteil kann in Haupt- und Unterpunkte gegliedert werden; ggf. kann man zwecks Untergliederung auch Zwischenüberschriften benutzen. Innerhalb einzelner Haupt- bzw. Unterpunkte sollte der Text in Abschnitte eingeteilt werden, die gedankliche oder argumentative Einheiten bilden. Absätze werden grundsätzlich durch Einrückung der ersten Zeile kenntlich gemacht. Einzelne Sätze sind keine Absätze. Weitschweifigkeit und Wiederholungen sollten vermieden werden. Eine These sollte nachvollziehbar und mit Bedacht argumentativ entfaltet und belegt werden.

Generell muss alle Literatur, die für die Arbeit verwendet wurde, belegt werden. Das gilt sowohl für wörtliche als auch für sinngemäße Übernahmen von Textstellen, Ideen und Informationen. Wenn bestimmte erweiternde Erläuterungen und Kommentare wichtig erscheinen, diese aber den Argumentationsfluß im Haupttext stören würden, so kann man sich in diesem Fall mit einer Fußnote behelfen. Auch Hinweise auf weitere Texte zu einem bestimmten Problem können in die Fußnote gestellt werden.

Die Textbelege finden sich in aller Regel in nummerierten Fußnoten am Seitenende und folgen der allgemein üblichen Zitierweise, d.h. mit der Angabe von Vor- und Nachnamen des Autors oder der Autorin, Titel des Buches (kursiv) oder des Aufsatzes (in Anführungszeichen), aus dem zitiert wird, Ort und Verlag (durch Doppelpunkt getrennt) sowie Jahr der Veröffentlichung und Seitenzahl.

Ist eine zitierte Textstelle länger als 2 Zeilen, so sollte sie vom laufenden Text (1,5zg) abgesetzt werden (Leerzeile und einrücken, dabei fallen die Anführungszeichen weg, 10 pt); zuvor ist die genaue Quelle bzw. der Name des Autors/der Autorin (einschl. Jahr und Seitenzahl) anzugeben, zum Beispiel:

..., dass Protonen, Neutronen und Elektronen, aus denen die Atome der normalen Materie bestehen, alle als Antiteilchen existieren können hat gemäß Gamow (1965: 312) weit reichende Folgen.

Die Möglichkeit der Existenz von Antimaterie stellt die Astronomie und die Kosmologie vor enorme Probleme. Ist alle Materie im Universum von der gleichen Art oder sind Anhäufungen von unserer Art von Materie und von Antimaterie unregelmäßig durch den unendlichen Raum verstreut [...].

7. Schluss

Hier werden Hauptthesen und Argumente knapp zusammengefasst, offen gebliebene Fragen angesprochen bzw. Ausblick auf weitere Probleme gegeben.

8. Literaturliste

Alle Bücher, Aufsätze und Artikel die in die Arbeit eingegangen sind, werden hier alphabetisch nach Autorennamen aufgelistet, eventuell mit Internetadressen.

9. Persönliche Erklärung

Die letzte Seite der Arbeit bildet eine persönliche Erklärung die die folgende Bestätigung oder eine vergleichbare Formulierung enthalten muss:

→ Siehe Seite 4

Persönliche Erklärung

Ich versichere durch meine Unterschrift, dass ich die GLF-Hausarbeit und die zugehörigen Anlagen selbstständig erarbeitet habe. Alle Stellen, die ich wörtlich oder annähernd wörtlich aus Veröffentlichungen entnommen habe, wurden von mir als solche kenntlich gemacht.

Ebenso bestätige ich, dass ich bei der Erstellung der GLF-Hausarbeit weder teilweise noch vollständige Passagen aus anderen Hausarbeiten bzw. aus Internetdokumenten übernommen habe.

Ort, Datum

Unterschrift des Verfassers der GLF-Hausarbeit